

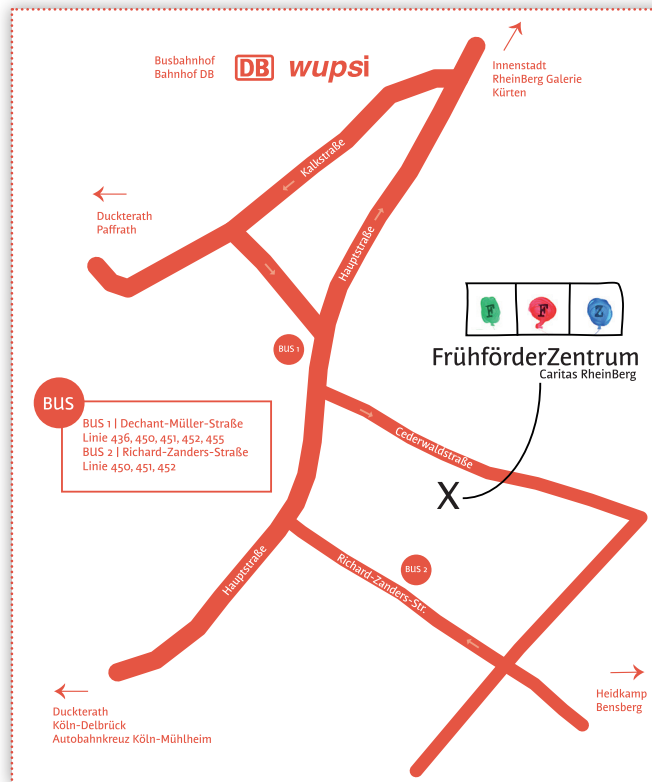
Beratung der Eltern und anderer Bezugspersonen

Das **psychomotorische Förderangebot** wird ergänzt durch:

- Elterngespräche
- Beratung der Erzieherinnen
- fachliche Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Ziele in der **Beratung der Eltern und anderer Bezugspersonen:**

- Vermittlung von Verständnis für die kindliche Entwicklung mit ihren individuellen Besonderheiten
- Austausch über den Entwicklungs- und Förderprozess
- Übertragung der Therapieinhalte in den Alltag
- Vermittlung von unterstützenden zusätzlichen Angeboten (falls erforderlich)



Caritas RheinBerg

Fachdienst Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Frühförderzentrum

Cederwaldstraße 22
51465 Bergisch Gladbach

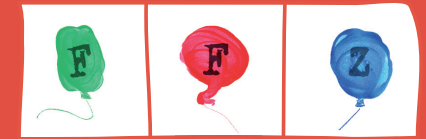
Telefon: 02202 1008-118
Telefax: 02202 1008-188

fruehfoerderzentrum@caritas-rheinberg.de

www.caritas-rheinberg.de

Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.
Laurentiusstraße 4-12 • 51465 Bergisch Gladbach
Telefon: 02202 1008-0 • Telefax: 02202 1008-588
Internet: www.caritas-rheinberg.de

Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.



FrühförderZentrum
Caritas RheinBerg

Psychomotorik in der
Frühförderung



Caritas RheinBerg
D...ensg...lt

„Psychomotorik ist der Weg zu mir und die Brücke zum anderen.“

(R. Schunkert)

Was ist Psychomotorik?

Psychomotorik ist eine ganzheitliche Methode die sich die Wechselwirkung von psychischen Vorgängen und Motorik als Ausdrucksform zu Nutze macht. Über das freudvolle motorische Erleben kann positiv Einfluss auf psychische Vorgänge genommen werden. Psychomotorik findet überwiegend in einer Kleingruppe statt.

Die Wahrnehmung des eigenen Körpers durch spielerisches Verhalten ist ein Kernelement der Psychomotorik. Wahrnehmen, Bewegen und Lernen sind eng miteinander verbunden. Während wir uns bewegen, nehmen wir unsere Umwelt wahr, reagieren auf unsere eigene Art und wirken auf diese ein. Durch freudvolle Bewegung, durch geglückte Gemeinschaftserlebnisse und das Erleben von kleinen oder großen Erfolgen kann in positiver Weise Einfluss auf die Befindlichkeit und Persönlichkeitsentwicklung des Kindes genommen werden.



Wann ist psychomotorische Förderung sinnvoll?

Die psychomotorische Förderung richtet sich an Kinder mit Auffälligkeiten und/ oder Entwicklungsverzögerungen, die sich z.B. als Beeinträchtigung in folgenden Bereichen zeigen kann:

- Motorische Fähigkeiten (Groß- und Feinmotorik)
- Selbstbild, Selbstwertgefühl
- Sozial-emotionaler Bereich
- Antrieb und Aktivitätsniveau
- Wahrnehmungsverarbeitung
- Durchführung motorischer Fähigkeiten (Planung, Organisation, Genauigkeit)
- Basale Sinne (Gleichgewicht, Hautsinn, körpereigene Empfindungen)
- Regelverhalten

Ziele der Therapie

Die psychomotorischen Ziele orientieren sich individuell am Kind und seinem sozialen Umfeld:

- Förderung der Ich-Kompetenz (mit dem eigenen Körper sicher umgehen, den Körper einschätzen und die Körpersignale beachten)
- Förderung der Sach-Kompetenz (die materielle Umwelt differenziert erfassen, sich in ihr orientieren und angemessen handeln)
- Förderung der Sozial-Kompetenz (die soziale Umwelt in ihrer Vielfalt erfassen und entsprechend kommunizieren)
- Erleben und Erweitern der eigenen Handlungsfähigkeit, Selbstwirksamkeit
- Regulation der basalen Sinne
- Verbesserung der Körpereigenwahrnehmung und damit des Selbstbewusstseins
- Verbesserung der Groß- und Feinmotorik